

WERTPAPIER-INFORMATIONSBLATT NACH § 4 WERTPAPIERPROSPEKTGESETZ (WpPG)

WARNHINWEIS: DER ERWERB DIESES WERTPAPIERS IST MIT ERHEBLICHEN RISIKEN VERBUNDEN UND KANN ZUM VOLLSTÄNDIGEN VERLUST DES EINGESetzten VERMÖGENS FÜHREN.

Stand: 16. Mai 2021 / Aktualisierungen: 0

<p>1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers</p>	<p>Art: Aktien nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) i.V.m. Art. 2 lit. a) der Verordnung (EU) 2017 / 1129 (ProspektVO).</p> <p>Genaue Bezeichnung: Auf den Inhaber lautende neue Stückaktien ohne Nennbetrag der SBF AG, Leipzig (die "Gesellschaft") oder die "Emittentin") mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2020 ("neue Aktien").</p> <p>ISIN: DE000A2AAE22; WKN: A2AAE2</p>
<p>2. Funktionsweise des Wertpapiers einschließlich damit verbundener Rechte</p>	<p>Funktionsweise des Wertpapiers: Die neuen Aktien sind verbriefte Beteiligungen am Grundkapital der Emittentin. Die neuen Aktien gewähren das Recht der Mitgliedschaft in der Emittentin. Dazu zählen insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung und der Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn ("Dividende") sowie im Falle der Auflösung der Emittentin einen Anspruch auf Teilhabe am Liquidationserlös. Die neuen Aktien sind mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Emittentin (neue und bestehende Aktien zusammen die "Aktien") und vermitteln keine darüberhinausgehenden Rechte oder Vorteile.</p> <p>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die mit dem Wertpapier verbundenen Rechte sind im Aktiengesetz und in der Satzung der Emittentin festgelegt. Zu den mit dem Wertpapier verbundenen Rechten zählen insbesondere:</p> <p><u>Stimmrecht, Teilnahme an der Hauptversammlung:</u> Jede Aktie gewährt das Recht auf Teilnahme an der Hauptversammlung sowie das Stimmrecht. Das Stimmrecht gibt dem Aktionär das Recht, an der Beschlussfassung der Hauptversammlung durch Teilnahme an der Abstimmung mitzuwirken. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der Emittentin.</p> <p><u>Gewinnanteilberechtigung, Dividende:</u> Die neuen Aktien sind mit rückwirkender Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2020 ausgestattet. Über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und eine Ausschüttung an die Aktionäre beschließt die ordentliche Hauptversammlung einmal jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres. Einen Anspruch auf Dividendenzahlung hat der Aktionär nur im Fall eines Gewinnverwendungsbeschlusses der Hauptversammlung. Dividendenansprüche verjähren gemäß § 195 BGB nach Ablauf der dreijährigen Regelverjährungsfrist.</p> <p><u>Bezugsrechte auf neue Aktien:</u> Jeder Aktionär hat im Falle einer Kapitalerhöhung einen Anspruch auf den Bezug neuer Aktien entsprechend seinem Anteil am Grundkapital.</p> <p><u>Rechte im Falle einer Liquidation:</u> Im Falle einer Auflösung der Emittentin ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter allen Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Emittentin aufzuteilen, wenn nicht im Zeitpunkt der Aufteilung Aktien mit verschiedenen Rechten vorhanden sind.</p> <p><u>Form und Verbriefung der Aktien:</u> Alle Aktien der Emittentin werden in Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, hinterlegt bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ist ausgeschlossen. Alle Aktien werden in die Depots der Aktionäre gebucht.</p> <p><u>Übertragbarkeit und Handelbarkeit:</u> Alle Aktien der Emittentin sind frei übertragbar. Es bestehen keine Einschränkungen oder Veräußerungsverbote. Die bestehenden Aktien sind in den Handel im Freiverkehr an den Börsen Berlin, Frankfurt, München und Stuttgart einbezogen. Die neuen Aktien sollen in diese bestehenden Notierungen einbezogen werden. Eine Zulassung der Aktien zum Handel an einem regulierten Markt ist derzeit nicht vorgesehen beziehungsweise nicht beabsichtigt.</p> <p><u>Sonstige Rechte:</u> Darüber hinaus sind diverse sonstige Rechte mit den Aktien verbunden, insbesondere das Recht auf den Bezug neu ausgegebener Aktien bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG), das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 246 Nr. 1-3 AktG) oder das Auskunftsrecht (§ 131 AktG).</p> <p><u>Verlustbeteiligung:</u> Für den Anleger besteht über den investierten Betrag hinaus keine Verlustbeteiligung, insbesondere besteht keine Nachschusspflicht.</p>
<p>3. Identität des Anbieters, der Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines Garantiegebers</p>	<p>Emittentin und Anbieterin: Emittentin und Anbieterin ist die SBF AG mit Sitz in Leipzig, Geschäftsanschrift: Zaucheweg 4, 04316 Leipzig, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 32923. Die Emittentin ist eine Aktiengesellschaft und wird durch die Mitglieder ihres Vorstands Rudolf Witt und Robert Stöcklinger vertreten. Diese sind jeweils alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.</p> <p>Geschäftstätigkeit: Die Emittentin betreibt kein eigenes operatives Geschäft und fungiert als reine Holdinggesellschaft. Zum Konsolidierungskreis der Emittentin gehören die 100 %igen Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, Hellux GmbH, Leipzig sowie seit dem 31. August 2020 die Lunux Lighting GmbH, Hannover. Deren 100 %ige-Beteiligung an der Hellux Elektra s.r.o., Budweis, Tschechien, wurde zum 1. Oktober 2020 erstmalig in den Konsolidierungskreis mit aufgenommen (zusammen die "SBF-Gruppe"). Als Holdinggesellschaft leitet die Emittentin die SBF-Gruppe und ist für die Gruppenverwaltung einschließlich Finanzierung und Strategie zuständig. Die Emittentin erhält für die von ihr gegenüber den Gesellschaften der SBF-Gruppe erbrachten Dienstleistungen über gruppeninterne Umlagevereinbarungen ihre Auslagen erstattet sowie eine marktübliche Vergütung. Darüber hinaus ist die Emittentin zur Erzielung von Erträgen auf Ausschüttungen von der Emittentin zurechenbaren Gewinnen ihrer Tochtergesellschaften angewiesen. Im operativen Geschäftsbetrieb ist Gegenstand der SBF-Gruppe die Entwicklung, Produktion sowie der Vertrieb zum einen von Decken- und Beleuchtungssystemen für Schienenfahrzeuge als Systemanbieter und zum anderen für Beleuchtungssysteme im kommunalen Bereich, für die industrielle Nutzung und den Bahnsektor. Das Leistungsspektrum der SBF-Gruppe erstreckt sich dabei von Hochgeschwindigkeitsfrontleuchten oder Trittstufenbeleuchtungen im Exterieur über Lichtbänder in Deckensystemen und Leseleuchten im Interieur, bis hin zu Lichtsystemen, mit denen z.B. zusätzlich Keime und Bakterien auf Oberflächen oder in der Luft desinfiziert werden können. Mit ihrem Leistungsangebot richtet sich die SBF-Gruppe weltweit insbesondere an Schienenfahrzeughersteller.</p> <p>Im operativen Geschäftsbereich ist die SBF-Gruppe über die SBF Spezialleuchten GmbH, die Hellux GmbH, die Lunux Lighting GmbH und die Hellux Elektra s.r.o. am Markt aktiv.</p> <p>Garantiegeber: Es gibt keinen Garantiegeber.</p>
<p>4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken</p>	<p>Der Anleger sollte alle in Betracht kommenden Risiken in seine Anlageentscheidung einbeziehen. Bei den nachfolgend dargestellten Risiken handelt es sich um keine abschließende Aufzählung aller in Betracht kommenden Risiken, sondern nur um die mit der Anlage verbundenen wesentlichen Risiken.</p> <p>Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:</p> <p><u>Maximalrisiko/Insolvenzrisiko:</u> Der Erwerb einer neuen Aktie ist eine Investition in das Eigenkapital der Emittentin. Als Anteilseigner tragen die Inhaber der neuen Aktien das Risiko, dass das eingesetzte Kapital unter Umständen vollständig verloren geht (Totalverlust der Investition), etwa bei einer Insolvenz der Emittentin wenn es dieser nicht gelingt, dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Im Falle der Insolvenz der Emittentin werden zunächst vorrangig die Forderungen aller Gläubiger der Emittentin befriedigt. Ein darüber hinaus gehendes Gesellschaftsvermögen steht zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Der Inhaber einer neuen Aktie hat auch keinen Anspruch darauf, dass seine Ansprüche auf Dividenden vorrangig vor Ansprüchen der Gläubiger der Emittentin bedient werden.</p> <p><u>Risiken wegen Kursschwankungen:</u> Aufgrund der Einbeziehung der neuen Aktien zum Börsenhandel in den Freiverkehr unterliegt die Aktie Kursschwankungen, die nicht notwendigerweise in der Geschäftstätigkeit, in der Geschäftsentwicklung oder in den Ertragsaussichten der Emittentin begründet sein müssen. Vielmehr können auch die allgemeinen Entwicklungen an den Finanzmärkten, Konjunkturschwankungen sowie veränderte Einschätzungen zur Branchenentwicklung zu einer negativen Entwicklung des Aktienkurses führen. Es kann daher keine Gewähr übernommen werden, dass der Bezugspreis der neuen Aktie ihrem Börsenkurs etwa zum Zeitpunkt des Bezugs oder zum Zeitpunkt der Einbuchung der neuen Aktien in das Wertpapierdepot des Anlegers entspricht. Außerdem kann keine Gewähr übernommen werden, dass der Kurs der neuen Aktie steigen wird. Es lässt sich ferner nicht vorhersagen, wie sich künftig Aktienverkäufe auf den Börsenkurs auswirken werden. Aufgrund der vergleichsweise geringen Marktkapitalisierung und der Marktengte können</p>

	<p>wertmäßig geringe Handelsvolumina bereits einen großen Einfluss auf den Kursverlauf der neuen Aktie nehmen. Es ist daher nicht auszuschließen, dass der Börsenkurs der neuen Aktien unter den Bezugspreis fällt, so dass ein Anleger die neuen Aktien nur mit Verlust veräußern kann.</p> <p>Risiko der Veräußerbarkeit der Aktien: Es besteht das Risiko, dass sich nach dem Angebot kein liquider Handel mit den Aktien der Emittentin entwickeln wird und ein Aktionär seine neuen Aktien somit nicht jederzeit zum jeweiligen Börsenkurs oder ohne Abschläge auf den Börsenkurs veräußern kann. Infolge eines geringen oder gar nicht stattfindenden Handels kann es dazu kommen, dass Aktionäre der Emittentin ihre neuen Aktien entweder überhaupt nicht, nicht zu jeweiligen Tageskursen oder nicht in gewünschter Stückzahl veräußern können.</p> <p>Auswirkungen von künftigen Kapitalmaßnahmen: Künftige Kapitalmaßnahmen können zu einer erheblichen Verwässerung der Beteiligung der Aktionäre an der Emittentin führen, insbesondere wenn Bezugsrechte ausgeschlossen werden oder diese nicht ausgeübt werden, und damit negative Auswirkungen auf das Stimmrecht der Aktionäre und deren Anspruch auf Dividendenzahlung haben.</p> <p>Mit der Emittentin verbundene Risiken:</p> <p>Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung der Emittentin können unzutreffend sein oder werden. Der wirtschaftliche Erfolg der Emittentin hängt von vielen Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes und Umständen, die die Emittentin nicht oder nur teilweise beeinflussen kann. Die im Folgenden dargestellten Risiken können sich nachteilig auf die Geschäftsentwicklung und damit auf den Wert der neuen Aktien auswirken. In diesem Fall ist nicht auszuschließen, dass der Wert der neuen Aktien unter den Kaufpreis fällt, so dass der Anleger die neuen Aktien nur mit Verlust veräußern kann, oder dass infolge einer Insolvenz die Investition des Anlegers in voller Höhe verloren geht.</p> <p>Holdingfunktion der Emittentin: Die Emittentin ist eine reine Holding-Gesellschaft. Umsätze der Gesellschaft kommen daher grundsätzlich lediglich aufgrund von Umlagevereinbarungen mit ihren Tochtergesellschaften zustande. Die Emittentin ist darüber hinaus auf Ausschüttungen von der Emittentin zurechenbaren Gewinnen ihrer Tochtergesellschaften sowie die Rück- und Zinszahlung von ihren Tochtergesellschaften gewährten Gesellschafterdarlehen angewiesen, um Verbindlichkeiten, Investitionen, Dividenden und ihre laufenden Geschäfte zu finanzieren.</p> <p>Risiken der allgemeinen Geschäftsentwicklung: Die Geschäftsentwicklung und der wirtschaftliche Erfolg der Emittentin hängt von der Geschäftsentwicklung und dem wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochtergesellschaften und damit von der erfolgreichen Vermarktung der von der SBF-Gruppe angebotenen Produkte ab. Die von der SBF-Gruppe angebotenen verschiedenen Decken- und Beleuchtungssysteme für Fahrzeuge im Außen- und Innenbereich könnten von den Kunden nicht in dem erwarteten Maße angenommen werden. Dies könnte sich negativ auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin auswirken.</p> <p>Finanzierungsrisiken aus dem geplanten Wachstum der SBF-Gruppe: Die SBF-Gruppe beabsichtigt ihre Fertigungskapazitäten am Standort in Leipzig weiter auszubauen, weiter prüft die Emittentin den Erwerb weiterer Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen im Bereich der Geschäftstätigkeit der SBF-Gruppe zum weiteren Ausbau der Wertschöpfungskette. Darüber hinaus bestehen bei der SBF-Gruppe Expansionsbemühungen in die Märkte England und Vereinigte Staaten von Amerika. Dieser Wachstumskurs erfordert einen erhöhten Kapitaleinsatz. Abhängig von der Höhe der mit dem vorliegenden Angebot eingeworbenen Eigenmittel, der Liquiditätssituation der Emittentin und der Kurzfristigkeit der notwendigen Maßnahmen kann die Emittentin gezwungen sein, weitere Eigen- oder Fremdmittel aufzunehmen. Es besteht das Risiko, dass zukünftig Fremd- und/oder Eigenkapital nicht jederzeit in der erforderlichen Höhe zu wirtschaftlich akzeptablen Konditionen aufgenommen werden kann oder die (Re)Finanzierung über Fremdkapital ganz oder teilweise misslingt. Dies könnte dazu führen, dass die Wachstumspläne der Gesellschaft nicht oder nicht in dem geplanten Zeitrahmen umsetzbar wären.</p> <p>Blind-Pool-Risiko: Der Nettoemissionserlös aus dem Angebot soll unter anderem zum möglichen Erwerb weiterer Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen im Bereich der Geschäftstätigkeit der SBF-Gruppe verwendet werden. Die Anleger können sich im Vorfeld nicht über konkrete Mehrheitsbeteiligungen, die die Emittentin möglicherweise erwerben wird, informieren. Insoweit liegt ein Blind-Pool-Charakter in der Mittelverwendung vor. Die Anleger müssen sich darauf verlassen, dass die Emittentin die Mehrheitsbeteiligungen sorgfältig auswählt. Es besteht das Risiko, dass Mehrheitsbeteiligungen durch die Emittentin ausgewählt werden, die sich im Wert negativ entwickeln.</p> <p>Risiken aus Beherrschung durch die Elber GmbH: Die Elber GmbH ist derzeit mit mehr als 50 % des Grundkapitals an der Emittentin beteiligt. Die Elber GmbH übt damit einen beherrschenden Einfluss auf die Emittentin aus. Berechtigte Interessen von Minderheitsgesellschaftern in Bezug auf die Führung und Entwicklung der Emittentin könnten beeinträchtigt werden, wenn gesellschaftsfremde Partikularinteressen bei der Elber GmbH bestehen und aufgrund der Beherrschungssituation wirksam in der Gesellschaft zur Geltung gebracht werden können.</p> <p>Negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie: Die COVID-19-Pandemie führt bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt zu keiner Verminderung der Nachfragen nach den Produkten der SBF-Gruppe. Es kann im weiteren Verlauf der Pandemie jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Nachfrage nach den Produkten der SBF-Gruppe beeinträchtigt wird. Ein weiteres Anhalten der Pandemie kann sich daher negativ auf die wirtschaftliche Lage der Emittentin auswirken. Ferner kann es zu Störungen in der Produktions- und Lieferkette kommen, was die Produktion und den Verkauf der Produkte der SBF-Gruppe verzögern kann.</p> <p>Risiken aus der Bewertung von steuerlichen Verlustvorträgen: Im Jahr 2016 hat sich die Aktionärsstruktur der Emittentin maßgeblich geändert. Hierdurch besteht das Risiko, dass die steuerlichen Verlustvorträge, die bei der Gesellschaft zu diesem Zeitpunkt bestanden haben, teilweise oder insgesamt verloren gegangen sind. Gegenwärtig findet eine steuerliche Betriebsprüfung bei der Gesellschaft statt, in deren Rahmen dieser Sachverhalt durch die Finanzverwaltung geprüft und entschieden wird.</p> <p>Risiken aus der Abhängigkeit von Führungskräften in Schlüsselpositionen: Die erfolgreiche Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Emittentin und der SBF-Gruppe beruhte maßgeblich auf der Leistung von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen, insbesondere den Mitgliedern des Vorstands der Emittentin. Deren Erfahrungen aus der langjährigen Tätigkeit für die Emittentin und die SBF-Gruppe sowie deren persönliche und geschäftliche Kontakte haben einen wesentlichen Beitrag zu der Entwicklung der Emittentin und der SBF-Gruppe geleistet. Die Emittentin geht davon aus, dass ihr Erfolg insbesondere in den nächsten Geschäftsjahren zunächst noch stark von Personen in Schlüsselpositionen abhängig ist. Das Ausscheiden solcher Personen und der Verlust des mit diesen Personen verbundenen Knowhows könnte erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der Emittentin und der SBF-Gruppe haben.</p>
<p>5. Verschuldungsgrad der Emittentin</p>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent und gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur der Emittentin. Der auf der Grundlage des letzten festgestellten und geprüften Jahresabschlusses der Emittentin zum 31. Dezember 2020 berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 8,14%.</p>
<p>6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</p>	<p>Bei den nachfolgend aufgeführten Szenarien handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Gesellschaft zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Kapitalherabsetzung oder außer im Falle einer Auflösung der Emittentin und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann jedoch grundsätzlich seine Aktien an der Emittentin frei veräußern.</p> <p>Die SBF-Gruppe ist insbesondere in der Branche für Systemanbieter im Mobilitätssektor, insbesondere der Schienenfahrzeugindustrie, tätig. Die Entwicklung des Marktes für Systemanbieter im Mobilitätssektor in der Schienenfahrzeugindustrie hängt insbesondere vom Nachfrageverhalten großer Zugerhersteller nach derartigen Produkten ab. Positiv auf das Nachfragerverhalten kann sich der zunehmende weltweite Trend zum öffentlichen Nah- und Fernverkehr auswirken. Allgemeine Marktunsicherheiten in der Schienenfahrzeugindustrie sowie eine weitere Konsolidierung der Hersteller können sich dagegen negativ auf das Nachfragerverhalten auswirken.</p> <p>Dividenden dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die Hauptversammlung der Emittentin dies beschließt. Dividendenzahlungen sind in den nachfolgend dargestellten Szenarien daher nicht berücksichtigt. Erträge sind allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Erwerbspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt. Wesentliche preisbestimmende Faktoren sind hierbei die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin sowie die allgemeine wirtschaftliche und die damit einhergehende Entwicklung der Aktienmärkte. Die wirtschaftliche Entwicklung der Emittentin hängt im Wesentlichen davon ab, dass es der SBF-Gruppe gelingt ausreichend Umsätze aus dem Vertrieb ihrer Produkte in einer Höhe und Marge zu generieren, die geeignet sind nachhaltige Überschüsse bei der Gesellschaft zu erzeugen.</p>

	<p>Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 100 neue Aktien zum Bezugspreis von EUR 7,95 je Aktie erwirbt (=Gesamtbetrag EUR 795,00) und jeweils bei positiver, neutraler und negativer wirtschaftlicher Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Bankkosten in Höhe von EUR 50,00 angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.</p> <p>Von einem positiven Szenario ist auszugehen, wenn es der SBF-Gruppe gelingt, ihre Geschäftsstrategie weiter erfolgreich umzusetzen und ausreichend Kunden für ihre Produkte im Bereich der Schienenfahrzeugindustrie zu gewinnen.</p> <p>Von einem neutralen Szenario ist auszugehen, wenn es bei der SBF-Gruppe zu Verzögerungen in der Weiterentwicklung, Produktion und Vermarktung ihrer Produkte kommt und die SBF-Gruppe deswegen nicht genügend bzw. nur verzögert Kunden im Bereich der Schienenfahrzeugindustrie gewinnen kann.</p> <p>Von einem negativen Szenario ist auszugehen, wenn es der SBF-Gruppe nicht gelingt, mit ihren Produkten ausreichend Kunden zu gewinnen und die SBF-Gruppe ihre Geschäftsstrategie insgesamt ändern müsste.</p> <table border="1" data-bbox="316 398 1527 611"> <thead> <tr> <th>Szenario (Prognose)</th> <th>Kosten</th> <th>Veräußerungserlös ohne Kosten</th> <th>Veräußerungserlös abzgl. Kosten</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 125 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 50,00</td> <td>EUR 993,75</td> <td>EUR 943,75</td> </tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 50,00</td> <td>EUR 795,00</td> <td>EUR 745,00</td> </tr> <tr> <td>Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 75 % des Bezugspreises</td> <td>EUR 50,00</td> <td>EUR 596,25</td> <td>EUR 546,25</td> </tr> </tbody> </table>	Szenario (Prognose)	Kosten	Veräußerungserlös ohne Kosten	Veräußerungserlös abzgl. Kosten	Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 125 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 993,75	EUR 943,75	Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 795,00	EUR 745,00	Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 75 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 596,25	EUR 546,25
Szenario (Prognose)	Kosten	Veräußerungserlös ohne Kosten	Veräußerungserlös abzgl. Kosten														
Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 125 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 993,75	EUR 943,75														
Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 795,00	EUR 745,00														
Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 75 % des Bezugspreises	EUR 50,00	EUR 596,25	EUR 546,25														
<p>7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen</p>	<p>Kosten auf Ebene der Anleger: Es können für den Anleger Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der neuen Aktien entstehen, beispielsweise die üblichen Order- und Depotgebühren. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.</p> <p>Kosten und Provisionen auf Ebene der Emittentin: Für die Emission der neuen Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von ca. EUR 50.000,00 einschließlich USt. an. Die Gesamthöhe der Provisionen, die von der Emittentin im Rahmen der Emission geleistet werden, insbesondere Vermittlungsprovisionen und vergleichbare Vergütungen, betragen bei vollständiger Platzierung der neuen Aktien ca. EUR 60.000,00 (dies entspricht ca. 0,75 % des maximalen Emissionsvolumens) einschließlich USt. Die Gesamtkosten inklusive der Provisionen betragen somit bei vollständiger Platzierung ca. EUR 110.000,00 einschließlich USt.</p>																
<p>8. Angebotskonditionen einschließlich des Emissionsvolumens</p>	<p>Gegenstand des Angebots: Gegenstand des Angebots sind 980.447 neue Aktien, d.h. auf den Inhaber lautende Stückaktien der SBF AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und mit voller Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2020. Es wird eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen aus genehmigtem Kapital mit mittelbarem Bezugsrecht durchgeführt. Hierzu wird die ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank, Frankfurt am Main zur Zeichnung der neuen Aktien zum geringsten Ausgabebetrag von EUR 1,00 je neuer Aktie mit der Verpflichtung zugelassen, die neuen Aktien den Aktionären der Gesellschaft zum Bezugspreis von EUR 7,95 je neuer Aktie im Verhältnis 8 zu 1 zum Bezug anzubieten. Den Aktionären wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt. Soweit das im Rahmen der Kapitalerhöhung festgelegte Bezugsverhältnis dazu führt, dass rechnerische Ansprüche der Aktionäre auf Bruchteile von neuen Aktien entstehen (sog. Spitzenbeträge), ist das Bezugsrecht für diese Spitzenbeträge ausgeschlossen. Hinsichtlich der entstehenden Spitzenbeträge haben die Aktionäre keinen Anspruch auf Lieferung von neuen Aktien oder auf Barausgleich. Es ist nur der Bezug von jeweils einer neuen Aktie oder einem Vielfachen davon möglich. Das Angebot im Umfang von 980.447 neuen Aktien richtet sich ausschließlich an Altaktionäre, die ihre Bezugsrechte ausüben können. Ein Angebot der neuen Aktien in den Vereinigten Staaten von Amerika, Japan, Kanada und Südafrika findet nicht statt.</p> <p>Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 25. Mai 2021 (0:00 Uhr) und endet am 8. Juni 2021 (18:00 Uhr).</p> <p>Zeichnungsverfahren: Die bestehenden Aktionäre können Bezugsrückstellungen über ihre Depotbanken abgeben; hierfür wird den Depotbanken ein Formular zur Verfügung gestellt.</p> <p>Bezugspreis: Die Anleger können insgesamt bis zu 980.447 neue Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 7,95 je neuer Aktie beziehen.</p> <p>Bezugsverhältnis: Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 8 : 1 festgelegt, d.h. 8 von einem Aktionär gehaltene Aktien berechnen zu einem Bezug von 1 neuen Aktien. Zur Herstellung dieses Bezugsverhältnisses hat sich ein Aktionär bereit erklärt, auf das Bezugsrecht aus einer entsprechenden Anzahl von alten Aktien zu verzichten. Das Bezugsrecht für Spitzenbeträge ist ausgeschlossen.</p> <p>Privatplatzierung: Nicht von den Aktionären aufgrund des Bezugsrechts innerhalb der Bezugsfrist bezogene neue Aktien werden qualifizierten Anlegern im Anschluss an die Bezugsfrist im Rahmen einer Privatplatzierung gemäß Artikel 1 Abs. 4(a) der Prospektverordnung, die nicht Teil des öffentlichen Angebots und damit nicht Teil dieses Wertpapier-Informationsblattes ist (nicht öffentliches Angebot), zu dem festgesetzten Bezugspreis angeboten werden.</p> <p>Abwicklung: Die Bezugsrechtskapitalerhöhung wird voraussichtlich am 11. Juni 2021 in das Handelsregister eingetragen. Die Lieferung der neuen Aktien an die Anleger wird voraussichtlich ab dem 14. Juni 2021 erfolgen.</p> <p>Rückabwicklung: Im Falle der Nichtdurchführung der Kapitalerhöhung werden die Zeichnungsaufträge von Aktionären rückabgewickelt und die zur Zahlung des Bezugspreises bereits entrichteten Beträge an die Anleger zurückerstattet.</p> <p>Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen, das aufgrund des Angebots nach diesem Wertpapier-Informationsblatt am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 7.794.553,65. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.</p>																
<p>9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses</p>	<p>Unter der Annahme, dass sämtliche neuen Aktien bezogen werden, ergibt sich ein Bruttoemissionserlös für die Emittentin in Höhe von EUR 7.794.553,65. Unter Berücksichtigung der geschätzten Emissionskosten der Emittentin gemäß Ziffer 7. in Höhe von ca. EUR 110.000,00 einschließlich USt. ergibt sich ein Nettoemissionserlös in Höhe von EUR 7.684.553,65.</p> <p>Dieser Nettoemissionserlös soll zum einen der allgemeinen Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit der Emittentin dienen und hierbei insbesondere für Investitionen in den Ausbau der Fertigungsanlagen sowie für Forschung, Vertrieb und Marketing verwendet werden sowie zum anderen für den möglichen Erwerb weiterer Mehrheitsbeteiligungen an Unternehmen im Bereich der Geschäftstätigkeit der SBF-Gruppe zum weiteren Ausbau der Wertschöpfungskette.</p>																
<p>Hinweise nach § 4 Abs. 5 Wertpapierprospektgesetz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). ▪ Für das Wertpapier wurde kein von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Emittentin des Wertpapiers. ▪ Der gebilligte und geprüfte Konzernabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2020 sowie der festgestellte und geprüfte Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2020 sind auf der Internetseite der Emittentin unter „https://www.sbf-ag.com/investor-relationships/finanzpublikationen/“ abrufbar. Der festgestellte und geprüfte Jahresabschluss der Emittentin zum 31. Dezember 2020 wird ebenfalls zukünftig unter „https://www.bundesanzeiger.de/“ abrufbar sein. ▪ Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis gemäß § 4 Absatz 4 WpPG nicht enthalten und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde. 																
<p>Sonstiges</p>	<p>Besteuerung: Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedsstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können.</p>																